# Prediger 12

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

**1** Und gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugendzeit, ehe die Tage des Übels kommen, und die Jahre herannahen, von welchen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen; - **2** ehe sich verfinstern die Sonne und das Licht, und der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren; **3** an dem Tage, da die Hüter des Hauses zittern, und sich krümmen die starken Männer, und die Müllerinnen feiern, weil ihrer wenig geworden, und sich verfinstern die durch die Fenster Sehenden, **4** und die Türen nach der Straße geschlossen werden; indem das Geräusch der Mühle dumpf wird, und er[1] aufsteht bei der Stimme des Vogels, und gedämpft werden alle Töchter des Gesanges. **5** Auch fürchten sie[2] sich vor der Höhe, und Schrecknisse sind auf dem Wege; und der Mandelbaum steht in Blüte, und die Heuschrecke schleppt sich hin, und die Kaper[3] ist wirkungslos. Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Hause, und die Klagenden ziehen umher auf der Straße; - **6** ehe zerrissen wird die silberne Schnur, und zerschlagen die goldene Schale, und zerbrochen der Eimer am Quell, und zerschlagen die Schöpfwelle an der Zisterne[4]; **7** und der Staub zur Erde zurückkehrt, so wie er gewesen, und der Geist zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.

**8** Eitelkeit der Eitelkeiten! spricht der Prediger; alles ist Eitelkeit!

**9** Und überdem, daß der Prediger weise war, lehrte er noch das Volk Erkenntnis und erwog und forschte, verfaßte viele Sprüche. **10** Der Prediger suchte angenehme Worte zu finden; und das Geschriebene ist richtig[5], Worte der Wahrheit.

**11** Die Worte der Weisen sind wie Treibstacheln, und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten Sprüche; sie sind gegeben von *einem* Hirten. **12** Und überdies, mein Sohn, laß dich warnen: Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ist Ermüdung des Leibes.

**13** Das Endergebnis des Ganzen laßt uns hören[6]: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das ist der ganze Mensch[7]. **14** Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in das Gericht über alles Verborgene bringen.

**Fußnoten**

1. d.h. der zum Greise gewordene Mensch
2. die Greise
3. als Mittel zur Reizung der Eßlust
4. Eig. in die Zisterne hinein
5. O. und Niedergeschriebenes in Geradheit
6. O. Das Endergebnis, nachdem alles vernommen, ist
7. O. denn das soll jeder Mensch



Druckausgabe erzeugt am 09.09.2025 auf bibelkommentare.de